

Europäische Majestät württembergische Truppen haben seit nunmehr fast zwei Jahren in besetzten Städten auf allen Schmäßen dieses großen Krieges mit unerlässlicher Tapferkeit und starker Duldung ihrer Kämpfer und ihr hoher Schuhwert gehandelt und gehandelt. Sie haben die württembergische Waffen ohne überall beschädigt und fast das Radhus ihrer Füße aufgerichtet. Ich gebiere hierbei Zeugnisse mit hoher Würde aus und kann gewiss, daß das Königlich württembergische Heer und in Zukunft seinen Raum festen und mit der gleichen Tapferkeit und Geduld weiter kämpfen wird. Mit freundlichem Ende habe ich Eure Majestät als erhabenen Chef an der Spitze solcher Truppen. Ich bitte Eure Majestät daher mit zielstrebendem Zettel, dem ich hierdurch befehlenden Ausdruck zu geben müßte, heute die Würde eines Generalfeldmarschalls in meiner Arme anzunehmen, die mit mir noch daran hängt, Eure Majestät mit mir in den Reihen der preußischen Feldmarschälle begraben zu können. Gern ergebe ich diese Gelegenheit, um Euerer Majestät die Sicherung der vollendeten Durchsetzung und weiteren Freundschaft zu erneuen, womit ich verbleibe Euerer Majestät freundlicher Beter und Deutscher Böhmen.

Ein englischer Doppeldecker von einem U-Boot abgeschossen.

Berlin, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Am 24. Juli nachmittags wurde nördlich Jelleggriegen ein englischer Doppeldecker von einem unter U-Boot abgeschossen und zum Wederlochen auf das Wasser gejagt. Die Insassen, zwei Offiziere, wurden von einem unserer Flugzeuge gefangen genommen und hierauf mit ihrem Flugzeug an Bord eines Torpedobootes befördert und nach Jelleggriegen eingebrochen.

Das französische Kontrollsystem.

Paris, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Meldung der Agence Havas. Kammer. Nach einer Rede des Ministerpräsidenten Briand, der die Erörterungen über die Vorstöße für die Kontrolle des Parlaments bei den Armen zusammenfaßte und sich für die Zusammenarbeit des Parlaments und der Regierung, beider immerhals ihrer verfassungsmäßigen Rechte, aussprach, bat die Kammer die ersten Artikel eines vermittelten Entwurfes des Hausesauschusses angenommen. Danach wird eine Abordnung von 30 Parlamentsmitgliedern eingesetzt, welche alle drei Monate auf Vorschlag der Haushaltsschäfte von der Kammer gewählt und mit Ausübung der Kontrolle an Ort und Stelle bei der Armee beauftragt werden, welche die Regierung fordern wird, in der Voraussetzung, daß sie sich in Zukunft, Zeitung und Ausführung der Kriegshandlungen nicht einmischen werden.

Türkische Truppen in Galizien.

Berlin, 25. Juli. (WBZ.) Wie verlautet, ist binnen kurzem mit dem Aufmarsch von türkischen Truppen in den Kämpfen gegen die Russen in Galizien zu rechnen. In dieser Tatsache kann man einen Beweis für die militärische Schlagfertigkeit der Türkei und die Einheitlichkeit der Römischo-orthodoxen Kirche in den Mittelmärkten erheben.

Berlin, 25. Juli. Zu dem angekündigten Erscheinen türkischer Truppen in Galizien bemerkt das "Berliner Tageblatt", daß die türkische Heeresleitung trotz der angeblichen russischen Siege in Romenien, Truppen nach Galizien zu schicken vermöge. Sie könnte auch dort dort sich selbst. — Die "Post" sieht darin ein Zeugnis für die unerwähnte Feindschaft der Osmannen zu den türkischen Armen und für das alte militärische und politische Einvernehmen der Verbündeten. — Die "Berliner Neuen Nachrichten" sagen: dies gäbe einem weiteren Schubzug im rechten Augenblick und eine Sehnsucht des Reges nach Konstantinopel für die Russen, nämlich als russische Gelangene.

Die türkische Nationalfeier.

Konstantinopel, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Zur Nationalfeier da die Eröffnung der zweiten Linie der Eisenbahnen Konstantinopel-San Stefano statt. Die Linie ist für den Rollenverkehr bestimmt.

Wilson und die polnische Bevölkerung.

New York, 24. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Anspruch von dem Vertreter des WBZ. Die Presse erfaßt aus Washington: Präsident Wilson wird wahrscheinlich an den König von England, an den Präsidenten von Frankreich und an die Kaiser von Deutschland und Russland ein Handschreiben senden, in dem sie gebeten werden, zu garantieren, daß Lebensmittel von Amerika an die hungrige Bevölkerung Polens geschickt werden. Wilson hat das Staatsdepartement gebeten, ihm den besten einzufügenden Weg anzugeben.

Holländische Ausfuhr.

Haag, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Die Ausfuhr von schwedischen jungen Hähnen über 800 Gramm mit Bewilligung ist gestattet.

England und die holländische Fischerei.

London, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Meldung des Britischen Bureaus. Der Umlauf der Fischlieferungen durch die holländische Fischflotte nach Deutschland hatte bereits vor einiger Zeit die erste Aufmerksamkeit der britischen Regierung gefunden. Der britische Regierung ist es gut bekannt, daß ungefähr 90 Prozent Heringe und ein beträchtlicher Teil der anderen Heringe, die durch holländische Fischereifahrzeuge erlangt werden, direkt an die britischen Kunden verlost werden. Die britische Regierung hat es daher für notwendig gefunden, eine Zahl holländischer Fischdampfer vor das Britenreich zu bringen und eine andere Zahl neuen Fischens in verbotenen Gewässern festzuhalten. Die britische Regierung erkennt an, daß diese Maßnahmen einige Säulen enthalten. Sie hat deshalb ihre Bereitschaft ausgesprochen, mit Vertretern der holländischen Fischereiunternehmen wegen einer Erweiterung des Zuges zu unterhandeln.

Amsterdam, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Das Organ des Staatsministers Dr. Tuyser "Standard" steht in einem Leitartikel die These, ob England die Würde habe, Holland in diese Lage zu bringen, wie Griechenland. Es steht immer mehr zu tun, daß England seine Blöße, wenn es sein Interesse gerade verlangt, so erwidert, daß auch die Deutschen mit hingehen müßten. Eine dem serbischen Sohn von Recht ergriffen England gegen die niederländische Fischerei auf der Norder Nehrung, die dieser Petrosawitsch labhaben und Holland eines Fischfangsvertrags bemüht. Welcher sei aber noch das französische Kriegsboot, das ganze holländische Fischflotte gegen ein Feindfeld hingelenkt hat. So weit sei es bereits mit Englands Kriegsführung für die kleinen Städte gekommen, daß es nun, von den Holländern zu verlangen, daß sie ihr Recht ein paar Silberlinge preisgeben. Man mög sich gut einprägen, schreibt das Blatt, daß dies nicht der erste, noch weniger der einzige Schritt auf dem Wege zur Entfernung des holländischen Bootes ist. Wenn wir nicht auf die gleiche Weise zeigen, daß wir unter Blöße müssen wollen, wird Englands Anmaßung immer größer werden. Wir werden in die Lage von Deutschen geraten, die die Hand führen, die sie auf schwächeren Weise führen. Die übergeordnete Würde unseres Volkes mußte die Würde des Landes zu nehmen. Das Leben ist wichtiger als der Geldbeut, die Ehre wichtiger als das Leben. Deshalb stellen wir mit Nachdruck die Frage, welche ein anderes Blatt bereits gestellt hat: Was wird die Regierung tun?

Berlin, 26. Juli. Nach dem "Berl. Volksblatt" schreibt der "Kleine Niederländische Courier" in einem Bericht aus dem Haag: Wir sind leider Gotts nicht in der Lage, England Vorgeben gegen unsere Fischerei mit gleicher Würde beizubringen und wir wissen wohl, daß niemand England will, es uns alle ausfliegen lassen. Dennoch möchte unser Volk um mindesten wissen, daß alles möglich getan wird, um die begangene Rechtschändigung rückgängig zu machen.

England und die schwäbischen Fischen.

London, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Meldung des Britischen Bureaus. Im Unterhause sagte Lord Robert Cecil auf eine Anfrage, er habe die fristige Stimme der amerikanischen Presse gegenüber der Veröffentlichung der feststellenden Schwäbischen Fischen befehlt. Diese Stimme schmeiße ihm aber in hohem Maße auf einen Misserfolg ein. Dieser Satz der englischen Regierung sei nicht neu. Das Heilig, auf Grund dessen die feststellenden Fischen Amerika neuwählt verhöhnt worden seien, sei im Dezember 1914 angenommen worden und unten betr. die meiste neutralen Länder seien seitdem verhöhnt worden. Aus freien Vorhersagen des Fisches nicht ungeliebt freien. Die fristige Unterredung ist es gewesen, mit dem Feinde Hand zu treiben. Zur England aber seien nur die Verlogen, die sich feindlich bewegen, hofft auf die Zügel derjenigen geworben, mit denen fristige Unterredung nicht verhöhnt werden. Auch fügt England durch die Fischen die Handelsfreiheit neutraler Staatsangehöriger nicht zu beinträchtigen, sondern nur Sicherheit zu schaffen, den englischen Gütern und Krebs nicht zur Bedrohung oder Vorbereitung derartigen bedroht werden, die Englands Freiheit verhindern sollte. Man habe auch bereits gehört, daß die Namen derjenigen, die eine unerwünschte Kette auf die Fischen gekommen seien, gelöscht werden sollen und daß bei der Anwendung des Fisches auf bereits abgeschlossene Verträge die gleiche Sorgfalt angewendet werden soll. Die englische Regierung habe Recht, daß die deutsche Flottille ähnliche Schritte setzen habe.

Brände in einem russischen Hafen.

Berlin, 26. Juli. Nach dem "Berliner Tageblatt" meldet Stockholms "Tidningar", daß Rauma in Finnland, jetzt Russlands bedeutendster Hafen, brennt. Die großen Sägewerke, die grachten und modernen in ganzen Röder, seien bereits abgebrannt.

Serbische Kanonen.

Der "Berliner Volksblatt" meldet aus Budapest: Serbische Sägewerke, die auf dem Radier Güte als Schmiede angelegt sind, bauen um die Schmiede, in ihre Heimat zurückzuführen in dürfen, und sie erheben sich zu einem großen Gegner. Sie erzählen, die Serben hätten bei ihrem großen Rückzug 61 Kanonen vergraben. Die Sägewerke wurden darauf durch ein gesetztes Feuer in ihren Angaben Kanonen vergraben worden waren. Letztlich wurden in Serbien fünf und auf der Morava 55 Kanonen vergraben gefunden. Auch in Misch wurde in einem verlassenen Brunnens ein schweres französisches Geschütz aufgefunden.

Die Kriegsfinanzen der Entente.

Kopenhagen, 25. Juli. (WBZ.) Roskauer Zeitungen vom 18. Juli berichten: Nach einem Tag zuvor von Finanzminister Bart aus Paris eingetroffenes Telegramm haben seine Verhandlungen mit dem französischen Finanzminister Ribot das Ergebnis gehabt, daß Russland Kredite für seine Munitionsbestellungen in Frankreich bis zum Ende des Krieges verlangt werden. Auch wurde die Zinsenfahrt für alle französischen Kreditoperationen Russlands in Frankreich geregelt. Bart hingegen in dem Telegramm seine Befreiung nach London an, wo in einer Finanzkonferenz der Alliierten die Frage der Balkanstaaten Russlands, sowie des in die Hände des Anteils durchzuführenden Balkanverbundes als Bürgschaft zu hinterlegendem Goldbonds geregelt werden sollte.

Der deutsche Vorstoß gegen die Themsemündung.

Haag, 25. Juli. (1.) Neuer meldet aus London: Die Admiraalität teilt mit:

Am 22. 6. um Mitternacht fügten einige unserer kleinen Kriegsschiffe bei dem Leichtkriegsboot Roerhinder drei feindliche Torpedoboots, die sich zurückzogen, keinen Schaden verursacht werden konnten. Später lamen wieder Seestreitkräfte mit einem der Torpedoboots in ein schwaches Boot.

Die feindlichen Schiffe wurden wiederholt gesichtet, es glaubte ihnen jedoch, die beiden Schiffe zu erzeugen. Eine unserer Schiffe wurde einmal getroffen. Ein Offizier und ein Mann erlitten leichte Verwundungen. Schaden haben vor nicht erlitten.

Der Seekrieg.

Hamburg, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Der Hafenwart Hochseeschiffen, S. R. 264 Tonny, Eigentümer Otto Ebert, ist gefallen. Die Belagerung wurde gereget.

Haag, 25. Juli. (WBZ.) Meldung der Niederländischen Telefongesellschaft. In Scheveningen ist am Abend des 24. Juli der Loger "Sch. 208" mit 28 Schiffsbooten von drei niederländischen Holztransportfischern ein, am 22. Juli 35 Meilen von der englischen Küste durch ein deutsches Tauchboot verletzt worden. Die Mannschaft wurde von dem Tauchboot in ihrem Booten zu dem Loger gebracht. Die Benennung eines zweiten Holztransportfischers wurde von einem anderen Schiff aufgenommen.

Rotterdam, 24. Juli. (WBZ.) Über die Beschreibung des holländischen Logers "Leerdam" 160" wird mitgeteilt: Das Tauchboot löste zwei Schiffe auf dem Loger, so daß es einen norwegischen Dampfer zu und sechs Schiffe, als es sich bei dem Loger nicht untergezogen war. Der Kühler erhielt Beschäden zu Stauben und die Sonnenpapiere zu zagen. Der Kühler fragte den Kapitän des Tauchbootes, was das bedeuten würde, und erhielt die Antwort, das würden die englischen Tauchdampfer auch immer tun. Das Tauchboot hatte keine Räume.

Amsterdam, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Dem Blatt "Zeno" zufolge wurde der niederländische Schoner "Dina" am 15. Juli einige Meilen vor der englischen Küste von einem deutschen U-Boot torpediert.

Die Belagerung wurde wiederholt mit dem den norwegischen Schoner "Berta" dem schwedischen Dampfer "Osvald" übergeben. Beide Schiffe waren mit Grubenboots nach England unterwegs.

Kopenhagen, 25. Juli. (WBZ. Richtiglich.) Wie "Nationaltidende" aus Kalmoe meldet, verlastete gestern wieder 10 englische Dampfer, die von Skandinavien kamen, mit schwächer Beladung auf dem Boot die schwedische Küste. Sie bilden sich direkt an Land. Deutliche Torpedobootsfolgen ihnen aufwärts der schwedischen Hoheitsgrenze, um sie abschauen, wenn sie geworfen sind, die schwedischen Gewässer zu verlassen.

Der Pour le mérite für einen Regimentskommandeur.

Kiel, den 24. Juli.

Für die schweren und erfolgreichsten Kämpfe, die er an der Spitze seines Regiments in den letzten Juni- und ersten Juli-Tagen mit Einzel seiner ganzen Persönlichkeit durchzogen hat, ist Oberst Hoerter von Kaiser mit dem Pour le mérite ausgezeichnet worden. Als Oberst Hoerter am 8. Juni das herzogtümliche Regiment auf dem württembergischen Kriegsschauplatz übernahm, kam er aus der Heimat, wo man ihm den rechten Arm und beide Hände hatte amputieren müssen, nachdem ein Schrapnell ihm beim Beobachtungsaufzug am 29. Juli 1915 den Unterarm fortgerissen hatte. Oberst war der Oberst, der im Kriegszeitraum ein Regiment in Graubünden geführt hatte, viermal verwundet worden. Er besaß alle Ordensauszeichnungen, die man im Kriege erhielt. Seine tapferen Beinhäfen führte er am Siege am 27. Juni, als kolossal Stern "Württemberg" aufgestellt wurde, am 2. Juli, als im heftigen Kampf die Rime weiter gegen Novi Mutor geschossen wurde, und bei dem blutigen Sturm vom 3. Juli, der schließlich die entscheidende Brückestellung von Swidnitz, südlich des Stochod, eroberte, batte Regiment und Oberst überwundenes Gefecht gefeiert. In dem heftigen Tage von Swidnitz war das rechte Flügelbataillon in den Raubzäpfen im Stumpf befreit von der russischen Übermacht umsiegend, als sich der Oberst an die Spitze des Bataillons setzte, durch die bittende Kraft seiner Persönlichkeit die harten Westfalen zum unvermeidlichen Sturm auf vorwärts führte, der weit über das geplante Ziel hinaus die große Straße nach Lübeck erreichte. Die Russen flohen in dichten Kolonnen aus der harten Kampfstellung bei Swidnitz, als der Mantelstock mit dieser Energie einsetzte. Der Tag vorher, an dem sich auch der junge Leutnant L., der der Tag später fiel, das Eiserne Kreuz erneut holte, und aufwärts des Heldenkunstes hat Sieg und Erfolg gefeiert!

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 26. Juli 1916.

Gießener Kindersfürsorge.

Die Volksschulen unserer Stadt haben Ferien. Aber nicht ganz so frohen Herzens als in früheren Jahren ließ die Lehrerschaft diesmal die Kinder gehen. Lange Beratungen gingen voraus, wie etwas geholfen werden könnte. Eine Anzahl von Kindern wünschte der Ferien einen Landaufenthalt zu ermöglichen und zur allgemeinen Freude jungen sich wirklich Wege. Die seit mehr als 10 Jahren jährlich wirkende Bildungsförderung ermöglichte es mit einem Juwel seitens der Stadt auch in diesem Jahre, 16 Knaben und 15 Mädchen für eine Ferienkolonie vorzusehen. Diese Zahlen konnten sofort auf 30 Knaben und 25 Mädchen erhöht werden, als der Oberbürgermeister einen nachhaltigen Beitrag aus ihm geworbenen Spenden zur Verfügung stellte und eine Anzahl von Elternschaften aus der Mantelstock mit dieser Energie einsetzte. Der Tag vorher, an dem sich auch der junge Leutnant L. der Tag später fiel, das Eiserne Kreuz erneut holte, und aufwärts des Heldenkunstes hat Sieg und Erfolg gefeiert!

Von der Knabenschule gingen 102 Schüler für Wochen aufs Land zu begüterten Verwandten und Bekannten, die sich in kleinen und großen Hufen, sowohl es möglich ist, so wärten und kräftigen werden, daß sie bei ihrer Schenkung möglichst wenig sind, die ihnen Angaben vergraben werden. Letztlich wurden in Sonderburg fünf und auf der Morava 55 Kanonen vergraben gefunden. Auch in Misch wurde in einem verlassenen Brunnens ein schweres französisches Geschütz aufgefunden.

Hilfe kam auch von einigen Lebemann und Blattarten des Kreises, die sich mit dem Oberbürgermeister und Hauptlehrer Knauß ins Benehmen setzten, um eine Anzahl Kinder für die Dauer der Ferien und vielleicht auch darüber hinaus auf dem Lande festzustellen in fröhliche und ausreichende Post zu bringen. Von der Knabenschule konnten auf diesem Wege etwa 30 und von der Mädchenkolonie 10 Kinder untergebracht werden. Eine freiwillige Lieferung der neuen Stadtlandkinder ist gewünscht. Herzlichen Dank den Bemütern und Landwirten, die sich um diese menschenfreundliche Werk bemüht haben.

Hilfe kam auch von einigen Lebemann und Blattarten des Kreises, die sich mit dem Oberbürgermeister und Hauptlehrer Knauß ins Benehmen setzten, um eine Anzahl Kinder für die Dauer der Ferien und vielleicht auch darüber hinaus auf dem Lande festzustellen in fröhliche und ausreichende Post zu bringen. Von der Knabenschule konnten auf diesem Wege etwa 30 und von der Mädchenkolonie 10 Kinder untergebracht werden. Eine freiwillige Lieferung der neuen Stadtlandkinder ist gewünscht. Herzlichen Dank den Bemütern und Landwirten, die sich um diese menschenfreundliche Werk bemüht haben.

Minister Braun Vorsitzender der Mutter- und Säuglingsfürsorge. Der Großherzog hat auf Vertrag des Groß-Ministeriums des Innern den Präsidenten der Oberrechtskammer, Minister Dr. Ernst Braun, zum Vorsitzenden des Vorstandes des Groß-Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen ernannt.

Auszeichnung. Dem Seeratten Willy Gerhard im Inf.-Regt. 84 wurde bei den letzten Kämpfen das Eiserne Kreuz verliehen. — Der Befehlshaber Marin de Brüggen aus Gießen, Infanterie-Regt. 99, seit Anfang des Krieges in Segele, erhielt die offizielle Tapferkeitsmedaille.

U. V. Von der Landesuniversität. Dr. August Engle aus Danau, der sich an der Landesuniversität für Rechtsphilosophie und bürgerliches Recht zu habilitieren wünscht, wird Freitag, den 28. Juli, 4 Uhr in der kleinen Aula seine Probevorlesung halten, um gleichzeitig die Empfehlung und die Rechtsphilosophie.

Bayerischer Abend der Liederfreunde. Der Bayerische Theatral- und Sängergesellschaften, die sich mit dem Oberbürgermeister und Hauptlehrer Knauß ins Benehmen setzten, um eine Anzahl Kinder für die Dauer der Ferien und vielleicht auch darüber hinaus auf dem Lande festzustellen in fröhliche und ausreichende Post zu bringen. Im Mittwochabend batte sich eine größere Anzahl der Teilnehmer gleich der Mutter- und Säuglingsfürsorge begegnet. Auf der Waldbühne eröffnete der Künstler Dr. Steiner, Professor Dr. Steiner, der Waldbühne, zwei weitere Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die künstlerische Dichtung vor, die einen tiefen Eindruck hinterließ. Im Mittwochabend stand die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Freitag, 25. Juli, 4 Uhr, der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Der Künstler und Hauptlehrer Knauß trug die Aufführung des "Frühsommer-Dramas" von Theodor Storm durch die beiden Schauspieler bei. Die Aufführung war ein großer Erfolg.

Am 22. Juli fiel auf dem Felde der Ehre unser lieber Körpersbruder, a. H.

Dr. med. Karl Einden
Stabs- u. Regimentsarzt im Feld-Art.-Regt. 51.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

5387D

In tiefer Trauer:
Der C. C. der Hassia.

Für die Beweise warmer Teilnahme, die mir bei meinem neuen Verlust von so vielen Seiten zugingen, sage ich auf diesem Weg herzlichen Dank.

Geh. Schulrat Dr. Rausch.

Gießen, am 25. Juli 1916.

5388D

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Kath. Klein Ww. und Kinder.

Gießen, den 25. Juli 1916.

5389

Stadt-Karten.

Ihre Vermöhlung beschreien sich anzuseigen
Lehrstabsassessor Alfred Graf
Emmy Graf, geb. Blödner

Worms a. Rh., Juli 1916. 2. Lorsak (Bergstr.).

Café Amend
Mittwoch, 8-Uhr:
Familien-Konzert

Visitharten in jeder beliebigen Schriftart u. Karton
sorte, sowie mit Zierlein aller städtischen Vereinigungen liefert zu mässigen Preisen die
Brühl'sche Universitäts-Druckerei, Schulstr. 7.



Gasherde

einflammig u. mehrflammig
sowie Gasbrenner
bester Ausführung und in
allen Größen empfohlen zu
billigen Preisen
Edgar-Borrmann
Eisenhandlung, Neustadt 11

Fritz Nowack · Wäsche-Fabrik

Hausschürzen

in bewährten Stoffen und neuen
Formen in bedeutender Auswahl

Hühnerangen
und Hühnerwürste von
Karl Hühnerangebäck.
Central-Drogerie, Schüller.

Absatz-Ferkel

von bester Qualität
und Preiswert. Ferkel
aus der Zeit, die besten zur
Saison und Sonnenblume. Sehr
gute Preise. Vermischung
8-8 modig. 32-37 Mrt.
8-10 modig. 38-44 Mrt.
10-12 modig. 45-52 Mrt.
12-14 modig. 53-60 Mrt.
Für prima Schweine lebende
Anteile Garantie. Rad-
ikalneuerungszeit. Begründet
seit 1880
Fr. J. H. Hohmann
Hochst. d. Schweizer-
haus" Ferkel Nr. 882.

Fritz Nowack · Wäsche-Fabrik

Grosse Auswahl von

Schulschürzen
weiss, schwarz und farbig
in allen Größen

Klavier-Unterricht
nach bewährter Methode erteilt
Johanna Vogt, Goethestrasse 32 II.
Anmeldung täglich von 10 bis 12 Uhr vorm.

Städtischer Seefischmarkt

Donnerstag, den 27. Juli 1916, vormittags 8 Uhr
bestimmt, in den Waffelhaufen.
Verkauf von besten, frischen Seefischen (Schellfisch,
Gobien, Schollen, Brillenfisch) zu bester Preise der Stadt.

Nähr- und Kräftigungsmittel

für Schwächliche und Genesende

wie: Leicinal, Biomalz,
Quicamalz, Malzextrakt
Brot, Biskuit, Biscuitin,
Ovomaltine, Sanatogen,
Somatose, Haematojen

Dr. Schleifer's aromatische Eisenfaktur mit
Leicinal

empfiehlt

Mediz.-Drogerie zum Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. Fernsprecher 703

Mittwoch u. Donnerstag vom Seeplatz
frisch eintreffend

Seefische

Wund 74 Pfennig

Schade & Füllgrabe

Bahnhofstrasse Ludwigstrasse
Walltorstrasse 5309a

3½ j.ige Bilbeler Stadtobligationen.

Bei der am 12. Juli 1916 vorgenommenen
Verlotung wurden die nachstehenden Nummern ge-
zogen:

Zit. A. Nr. 27 mit 1000 M.
A. 16 " 1000 "
B. 27 " 500 "
C. 4 " 200 "
C. 64 " 200 "

Die Rückzahlung erfolgt am 1. Oktober 1916
und zwar entweder bei der Stadtbank Bilbel, bei
der Dresdener Bank in Frankfurt a. M. oder bei
dem Bankhaus J. Grinewald in Gießen.

Die Verzinsung vorstehender Obligationen hört
am 1. Oktober 1916 auf.

Bilbel, den 21. Juli 1916.
Geöffn. Bürgermeister Bilbel.
Berg.

Herzogl. Braunsch. Baugewerkschule Holzminden.

Eröffnet 1851 Hochbau - Verpflegung - Inhalt

Sommerunterricht 2. April. Kieferprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.

Gelehrte Rechtschule mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen.

Saße Limonade ohne Zucker
mit Himbeer-, Kirsche- und Apfelsinen-Saße — bereitet man
sehr einfach selbst aus Reichel's neuen Limonaden-Saß-
Getränken. — Laut Berechnung des Barmes-
sels — enthält bereit den nötigen Saß-
saft (Gurke) für 3 Pfund Zucker, 1 Pfund
für 195 M. ergibt ohne Zucker 2 Liter
Limonaden-Saß, bei im üblichen Verhältnis
mit frischem Brotteig nur 1 Pf. für ca. 10 Liter
Saße Limonade anstatt 10 Pf. (Fasse 100 M.)
Die beliebten Reichel's Limonaden-Saß in
Würziger Art zum Gießen mit Zucker,
1 Pf. für 95 Pf. ergibt 5 Pf. Limonaden-
Saß (1 Pf. 35 Pf.). in allen bekannten
Sorten erhältlich. Wo in Prostheten und
Drogerien noch nicht verördigt, Verlangt gegen
Vorbestellung oder Nachnahme durch
Diss Reichel, Gießenfels — Berlin 30, Eisenbahnstrasse 4.

Zirka
Paar 3000 Paar
Handschuhe

Herren, Damen, Kinder

Sommer **Reisemuster** Winter

Größtentheil

Winter-Handschuhe

für Damen und Herren Paar von 60 Pf. ab.

Kaufhaus Katz

14 Bahnhofstrasse 14